

Niederschrift über die 38. Stadtratssitzung

Datum: 14.12.2017

Ort: Rathaus, Ratssaal

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:20 Uhr


Sitzungsleitung: Herr Dr. Wolf-Rüdiger Maier

Anwesenheit:

Oberbürgermeister	Herr Gerd-Michael Seeber
Stadträte	Frau Maria Franczyk Herr Gerhard Juchheim Herr Kurt Retzlaff Herr Dr. Klaus Leuner Herr Karl-Heinz Mitzschke Herr Dr. Klaus Hanella Herr Dr. Karl-Heinz Kerntopf Frau Sonja Große Frau Karin Roßmann Herr Dr. Daniel Schultheiß Herr Gunther Kreuzberger Herr Norbert Zeike Herr Bernd Frankenberger Herr Dr. Volker Hampe Herr Eckhard Bauerschmidt Herr Martin Jäcklein Herr Prof. Reinhard Schramm Herr Dr. Reinhard Mahlendorf Herr Stefan Sandmann Herr Horst Zink Frau Ingeborg Giewald Herr Thomas Fastner Herr Matthias Wetzel Herr Dr. Wolf-Rüdiger Maier Herr Andreas Bühl

Entschuldigt:

Herr Rolf Macholdt
Herr Dr. Rolf Frielinghaus
Frau Hannelore Nastoll
Herr Bernd Leffler
Frau Maria Seeber

Weitere Anwesende:	Ortsteilbürgermeister	Herr Stefan Schmidt Herr Wolfgang Heinz Frau Ute Oberhoffner
	Behindertenbeauftragte	Frau Edeltraut Hajny
	Seniorenbeirat	Frau Johanna Kielholz
	Kinder- und Jugendbeirat	Frau Isabella Gerlach
	Bedienstete der Stadtverwaltung	Herr Kay Tischer Frau Marion Bodlak Herr Gerhard Baumgart Herr Frank Jäger Herr Ingolf Krause Herr Uwe Wolf Herr Thomas Schäfer Frau Bärbel Knoth Herr Wieland Gasten Frau Katrin Hoh Herr Nico Debertshäuser
	Gäste	 Presse

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Dr. Maier, eröffnet die 38. Stadtratssitzung. Die form- und fristgerechte Einladung wird festgestellt. Von 31 Mitgliedern sind 23 zu Beginn der Sitzung anwesend – der Stadtrat ist damit beschlussfähig.

2. Bestätigung/Änderung der Tagesordnung

Herr Dr. Maier bittet um Ergänzung der Tagesordnung um die Tischvorlage „Außerplanmäßige Ausgaben bei Haushaltsstelle 46450.000.634000 – Leistungsvergütung an Unternehmen“. Die Vorlage erhält den Buchstaben H entsprechend der Reihenfolge der öffentlichen Sitzung.

Herr Dr. Maier bittet um Abstimmung über die Aufnahme der Tischvorlage:

<u>Stimmberechtigt anwesend</u>	23
Die Beschlussvorlage wird mit	23 Ja
	0 Nein und
	0 Enthaltungen

aufgenommen.

Herr Dr. Maier bittet um Abstimmung über die Tagesordnung einschließlich der vorgenannten Ergänzung:

<u>Stimmberechtigt anwesend</u>	23
Die Tagesordnung wird mit	23 Ja
	0 Nein und
	0 Enthaltungen

bestätigt.

3. Bestätigung der Niederschrift der 37. Stadtratssitzung

Herr Dr. Maier bittet um Abstimmung der Niederschrift der 37. Stadtratssitzung.

<u>Stimmberechtigt anwesend</u>	23
Die Niederschrift wird mit	23 Ja
	0 Nein und
	0 Enthaltungen

bestätigt.

4. Informationen und Mitteilungen

Herr Seeber informiert über nachstehende Veranstaltungen:

Am 14.12.2017 wurde der 39. Ilmenauer Weihnachtsmarkt eröffnet. Er findet bis zum Sonntag, 17.12.2017, am Kirchplatz und in der Marktstraße statt.

Der 14. Unterpörlitzer Weihnachtsmarkt findet am 23.12.2017 ab 15:00 Uhr in der Kirchgasse und rund um das Gemeindebüro statt.

Am 31.12.2017 um 20:30 Uhr gestaltet die Leipziger Pfeffermühle ein Silvesterkabarett in der Festhalle.

Das Neujahrskonzert mit dem Orchester Sinfonietta Prag findet am 01.01.2018 um 17:00 Uhr in der Festhalle statt.

Der Neujahrsempfang der Stadt Ilmenau findet am 25.01.2018 ab 19:00 Uhr in der Festhalle statt. Die musikalische Umrahmung sowie die Moderation wird die beliebte Ilmenauer Künstlerin [REDACTED] übernehmen. Als Gast wird u. a. Herr Staatssekretär Uwe Höhn zum Thema Gebietsreform erwartet.

Weiter informiert Herr Seeber, dass gegenwärtig die Verträge zur Eingliederung der Gemeinden Stützerbach und Frauenwald ausgearbeitet werden. Die Beschlussfassung zur Eingliederung der beiden Gemeinden kann voraussichtlich in der Stadtratssitzung im Januar 2018 erfolgen.

*16:10 Uhr – Herr Kreuzberger betritt die Sitzung,
damit sind 24 Stimmberechtigte anwesend.*

*16:10 Uhr – Frau Franczyk betritt die Sitzung,
damit sind 25 Stimmberechtigte anwesend.*

Herr Dr. Schultheiß ruft im Namen von Herrn [REDACTED], Vorsitzender des Kreisjugendring Ilm-Kreis e. V., zu einer Spendenaktion für die Ausstattung des Neubaus im Schülerfreizeitzentrum auf. Entsprechende Flyer liegen vor.

5. Berichte

5.1. Arbeit des Kinder- und Jugendbeirates der Stadt Ilmenau

Berichterstatter: [REDACTED], Vorsitzende Kinder- und Jugendbeirat
[REDACTED], stellvertretende Vorsitzende Kinder- und Jugendbeirat
[REDACTED], Kinder- und Jugendbeirat
[REDACTED]

Der Bericht liegt dem Protokoll als Anlage 1 bei.

*16:25 Uhr – Herr Bühl betritt die Sitzung,
damit sind 26 Stimmberechtigte anwesend.*

Die Stadtratsmitglieder bedanken sich beim Kinder- und Jugendbeirat für die geleistete Arbeit und das überaus hohe Engagement.

5.2. AGENDA 2030

Berichterstatterin: Frau Ute Oberhoffner

Der Bericht liegt dem Protokoll als Anlage 2 bei.

Im Anschluss beantwortet Frau Oberhoffner die Fragen der Stadtratsmitglieder zu den Themen Eisweihnacht, Zusammenarbeit mit dem KBZ, Erfahrungen mit Migranten und Integration.

Beschlussvorlage

Vorlage A Fortsetzung „AGENDA 21“- Prozess und Umbenennung in „AGENDA 2030“

Abstimmung über die Vorlage:

<u>Stimmberechtigt anwesend</u>	26
Der Vorlage wird mit	26 Ja
	0 Nein und
	0 Enthaltungen

zugestimmt.

Sie erhält die Beschluss-Nr.: **418/38/17**

6. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

7. Bürgerfragestunde

Frau [REDACTED] fragt wie folgt an:

Bei Reparaturarbeiten am Kanal Johann-Friedrich-Böttger-Straße/Ecke Oehrenstöcker Landstraße wurde im Juli 2017 festgestellt, dass ein Straßeneinlauf nicht an den im Mai 2015 erneuerten Regenwasserkanal angebunden war. Außerdem wurden in der gleichen Baumaßnahme zwei neue Straßeneinläufe gesetzt. Zwischen der Kanalerneuerung in 2015 und den vorgenannten Verbesserungen waren die Grundstücke der Anwohner der Böttgerstraße/Trieselsrand dreimal mit erheblichen Sachschäden überschwemmt worden. Hat die Stadt Ilmenau ihrem Versicherer, dem KSA Berlin, diese neuen Tatsachen zur Anzeige gebracht? Wenn nein, warum nicht? Im welchem Umfang liegen der Stadt Ilmenau Schadenersatzansprüche aus den Überschwemmungen im Gebiet vor und wie ist der Bearbeitungsstand, auch beim Versicherer?

Mit einem Schreiben vom 16.10.2017 habe ich angefragt, weshalb die von mir persönlich angemeldeten, außergerichtlichen Schadenersatzansprüche zwar bei der Stadt Ilmenau, dem Oberbürgermeister, eingegangen, aber bis mindestens 12.12.2017 dem Versicherer KSA nicht weitergeleitet worden sind?

Aus den gelieferten Unterlagen geht hervor, dass der besagte, in 2015 erneuerte Regenwasserkanal an der Übergabestelle zum Altbestand seit den Bauarbeiten eine Rohrverknappung aufweist. Wann wird der aufnehmende Kanal entsprechend im Durchschnitt angepasst? Aus den gelieferten Unterlagen geht weiterhin hervor, dass es in einem technisch einwandfrei funktionierenden Trennwasserkanal nicht zum Übergriff von Regenwasser in den Schmutzwasserkanal kommen kann. Hat man inzwischen untersucht, wie es dennoch dreimal zu diesem Übertritt gekommen ist?

Gibt es, falls dies nicht Aufgabe der Stadt ist, entsprechende Veranlassungen der Stadt beim WAVI? Ist dem OB Seeber in seiner Doppelfunktion bekannt, welche Veranlassungen der WAVI entsprechend getroffen hat? Ist dem Bauausschuss der Sachverhalt bekannt? Welche Konsequenzen hatten und haben die gewonnenen Kenntnisse für die Stadtplanung, insbesondere Regenwassermanagement 2017? Ilmenau ist nicht alleine durch das Anschwellen der Ilm „abgesoffen“, sondern durch überlastete Regenwasserkanäle „vom Berg runter“. Ist ein Regenwasserrückhaltebecken geplant? Die Thüringer Landesregierung hat über die Thüringer Aufbaubank mit der „Aktion Fluss“ ein Fördermittelprogramm aufgelegt. Es erlaubt den Kommunen die Beantragung von Zuschüssen bzw. Komplettfinanzierungen von Starkregenkonzepten, die Einrichtung von Wasserwehren und die Investition in derartige technische Anlagen. Hat die Stadt Ilmenau entsprechende Fördermittel beantragt? Welche? Wenn nein, warum nicht?

Herr Seeber verliest folgende Antwort:

„Sehr geehrte Frau [REDACTED], mit Gründung des Zweckverbandes Wasser-Abwasser-Verband Ilmenau hat die Stadt Ilmenau die Aufgaben der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung an diesen abgegeben. Das heißt, die Stadt Ilmenau übergibt wie jeder private oder andere öffentliche Grundstückseigentümer für ihre eigenen Grundstücke sowie für öffentliche Straßen und Plätze an definierten Punkten ihr Abwasser bzw. Oberflächenwasser in das Trennsystem des Zweckverbandes. Daraus folgt, dass die Stadt Ilmenau nicht zuständig, sondern der Zweckverband Ihr Ansprechpartner ist. Dem KSA wurden durch den Zweckverband die drei Schadensregulierungen angetragen. Nach entsprechender fachlicher Prüfung lehnte dieser die Regulierung ab. Der Fall ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt zwischen Frau [REDACTED] (Klägerin) und dem WAVI (Beklagter) gerichtsanhängig, d. h. während des laufenden Verfahrens sehe ich mich als Vorsitzender des Zweckverbandes nicht imstande, außerhalb des Gerichtssaals Aussagen zu machen.“

Frau [REDACTED] teilt daraufhin mit, dass der vorgetragene Sachverhalt nicht gerichtsanhängig ist. Weder Frau [REDACTED], noch die Versicherung, noch die Mieter haben gegenüber der Stadt Ilmenau Schadenersatzansprüche gestellt. Anhängig ist eine Ersatzvornahme, die Frau [REDACTED] nach mehrfacher Ankündigung vornehmen ließ. Dies betrifft das Abfangen von Wasser auf ihrem Grundstück und eine Umleitung um das Gebäude herum als Notentwässerung. Die Maßnahme kostete rund Euro 2.700. Für diesen Betrag hat Frau [REDACTED] eine Rückerstattung vom WAVI gefordert.

Es folgt eine kurze kontroverse Diskussion zum Sachverhalt und den jeweiligen Zuständigkeiten.

Zum Thema Fördermittelbeantragung antwortet Herr Wolf. Es wurden bis jetzt keine Fördermittel im Rahmen des Programmes „Aktion Fluss“ beantragt. Das Bauamt sieht den Schwerpunkt im Bereich des Rottenbachs, der durch die gesamte Stadt fließt. Inzwischen gab es hier eine umfangreiche Bestandsaufnahme. Es folgt eine Projektierung, die sicherlich auch eine Fördermittelbeantragung nach sich zieht.

Frau [REDACTED] teilt mit, dass sie einen Befangenheitsantrag für Herrn Seeber bei der Kommunalaufsicht stellen möchte.

Herr [REDACTED] fragt wie folgt an:

„Sehr geehrte Damen und Herren, bei den Planungen für die neue Schwimmhalle ist die von vielen Bürgern Ilmenaus gewünschte Sauna mehr oder weniger plötzlich aus dem Projekt verschwunden. Als Begründung wurden Baukosten für die Sauna von mehr als 3 Mio. Euro angegeben. Ich kann diese Summe im Verhältnis zur gesamten Projektsomme von ca. 12 Mio. Euro nicht nachvollziehen, der Anteil erscheint mir recht hoch. Ich frage Sie darum, welche genauen Zahlen und Hintergründe diesen Berechnungen zugrunde liegen.“

Herr Seeber antwortet wie folgt:

„Der Stadtrat der Stadt Ilmenau hat in seiner Sitzung am 16.11.2017 die Haushaltssatzung für das Jahr 2018 und den Finanzplan der Stadt Ilmenau für die Jahre 2017 bis 2021 zur Haushaltssatzung für das Jahr 2018 beschlossen. Bestandteil oben genannter Pläne ist der Wirtschaftsplan 2018 des Bäderbetriebs der Stadt Ilmenau. Im Investplan ist dort für die Jahre 2017 bis 2019 eine Investition im Umfang von ca. 12 Mio. Euro unter Aufnahme eines Kredites von 5 Mio. Euro zum Bau einer Schwimmhalle eingeordnet. Der kostendeckende Betrieb der Schwimmhalle wird einschließlich anstehender Abschreibungen in den kommenden Jahren mit ca. 1 Mio. Euro p. a. bezuschusst.“

Auf die Integration einer Sauna im Zusammenhang mit dem Bau der Schwimmhalle wurde aus betriebswirtschaftlichen und kommunalrechtlichen Gründen verzichtet, da der Bau und die Betreibung von Saunen keine kommunalen Pflichtaufgaben sind und einen Eingriff in den freien Wettbewerb darstellen würde. Die kostendeckende Verpachtung einer Sauna beinhaltet ein betriebswirtschaftliches Risiko, welches der Bäderbetrieb im Interesse seiner vielfältigen, zum Teil höchst defizitären Pflichtaufgaben im Rahmen von Sport, Kultur und Sozialem nicht tragen kann. Sollten Sie eine diesbezügliche andere Meinung haben, empfehle ich Ihnen, sich zur anstehenden Oberbürgermeisterwahl 2018 um dieses Amt zu bewerben oder einen Kandidaten zu unterstützen, der dann mit einer entsprechenden Mehrheit des Stadtrates dieses Risiko zu tragen bereit ist. Ich weise den Stadtrat bereits jetzt darauf hin, dass er im Falle eines Scheitern einer solchen Investition sich dem Vorwurf der Veruntreuung von Steuermitteln ausgesetzt sähe und für die daraus entstehenden Verluste in finanzielle Haftung genommen werden würde.“

Abschließend kritisiert Herr Dr. Leuner die aggressive Beantwortung der Bürgeranfragen. Er wünscht sich einen anderen Umgang mit den Anfragen der Bürger.

Es folgt eine kurze Diskussion zu Bürgeranfragen grundsätzlich sowie zur Findung von privaten Investoren für eine Sauna.

8. Sitzungsvorlagen

Beschlussvorlagen

Vorlage B Bebauungsplan Nr. 56 der Stadt Ilmenau „Am Friedhof West“ Behandlung der vorgebrachten Anregungen der Bürger sowie Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange

Abstimmung über die Vorlage:

<u>Stimmberechtigt anwesend</u>	26
Der Vorlage wird mit	26 Ja
	0 Nein und
	0 Enthaltungen

zugestimmt.

Sie erhält die Beschluss-Nr.: **419/38/17**

Vorlage C Bebauungsplan Nr. 56 der Stadt Ilmenau „Am Friedhof West“ Satzungsbeschluss

Abstimmung über die Vorlage:

<u>Stimmberechtigt anwesend</u>	26
Der Vorlage wird mit	26 Ja
	0 Nein und
	0 Enthaltungen

zugestimmt.

Sie erhält die Beschluss-Nr.: **420/38/17**

Vorlage D **Außerplanmäßige Ausgaben bei Haushaltsstelle 03000.000.655010
Gerichtskosten**

Abstimmung über die Vorlage:

Stimmberechtigt anwesend 26
Der Vorlage wird mit 26 Ja
 0 Nein und
 0 Enthaltungen

zugestimmt.

Sie erhält die Beschluss-Nr.: **421/38/17**

Vorlage E **Außerplanmäßige Ausgaben bei Haushaltsstelle 88000.010.945200
Sanierung Brauhausgasse 2 (Schenke), OT Heyda; Gebäudesanierung**

Abstimmung über die Vorlage:

Stimmberechtigt anwesend 26
Der Vorlage wird mit 26 Ja
 0 Nein und
 0 Enthaltungen

zugestimmt.

Sie erhält die Beschluss-Nr.: **422/38/17**

Vorlage F **Überplanmäßige Ausgaben bei Haushaltsstelle 46400.000.672000
Erstattung Betriebskostenanteil an andere Gemeinden**

Abstimmung über die Vorlage:

Stimmberechtigt anwesend 26
Der Vorlage wird mit 26 Ja
 0 Nein und
 0 Enthaltungen

zugestimmt.

Sie erhält die Beschluss-Nr.: **423/38/17**

Vorlage G **Kooperation mit dem Verband „Naturpark Thüringer Wald e. V.“ /
Thüringer-Wald-Card als Gästekarte**

Abstimmung über die Vorlage:

Stimmberechtigt anwesend 26
Der Vorlage wird mit 26 Ja
 0 Nein und
 0 Enthaltungen

zugestimmt.

Sie erhält die Beschluss-Nr.: **424/38/17**

Vorlage H **Außerplanmäßige Ausgaben bei Haushaltsstelle 46450.000.634000 – Leistungs-
vergütung an Unternehmen**

Abstimmung über die Vorlage:

<u>Stimmberechtigt anwesend</u>	26
Der Vorlage wird mit	26 Ja
	0 Nein und
	0 Enthaltungen

zugestimmt.

Sie erhält die Beschluss-Nr.: **425/38/17**

Dr. W.-R. Maier
Stadtratsvorsitzender

C. Pranter
Protokoll

Das Protokoll über die nichtöffentliche Sitzung des Stadtrates vom 14.12.2017 bleibt nichtöffentlich und kann von den Mitgliedern des Stadtrates im Stadtratsbüro eingesehen werden.